

Tschernobyl-Hilfe

Überwältigende Unterstützung durch die WANN & WO-Leser



SPENDENKONTO

Spendenkonto: Doris Allgäuer, Kto.Nr. 10 28 17 18 113, Hypo Hard, BLZ 58000, Kennwort: Tschernobylhilfe; **Kontakt:** Doris Allgäuer, Schwertgasse 9, 6971 Hard E-Mail: doris.allgaeuer@vol.at



Tamara leidet seit Tschernobyl an Knochenkrebs und Kopftumoren, ihr faulendes Bein wurde amputiert, sie ringt mit Krankheit und Tod seit mehr als 20 Jahren. Sie und ihre Kinder werden aus Vorarlberg unterstützt.



Je zwei Kinder „wohnen“ zukünftig in einem solchen Zimmer im neuen Kinderdorf.



Ein betreutes Leben in Geborgenheit auch für Aljuscha.



Die Kinder sind sehr liebebedürftig und dankbar für jedes bisschen Zärtlichkeit.

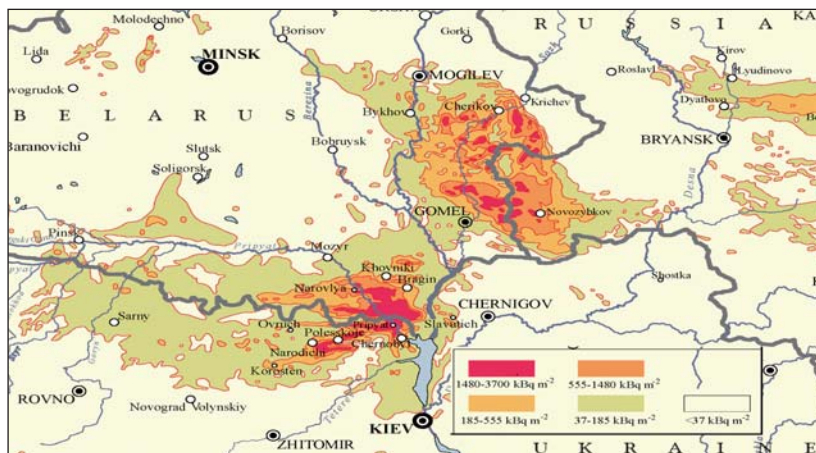


Nicolas Fitz (www.coachakademie.ch) besuchte die W&W-Redaktion und spendete 1000 Euro für Doris' Projekt.

WANN & WO-LeserInnen spendeten 32.000 Euro für Doris Allgäuers Tschernobyl-Hilfe!



Doris Allgäuer besuchte Tanja mit ihrer behinderten Tochter Anna, eines ihrer Patenkinder Tatjana, und baut für die schwerstkranken Waisenkinder ein Kinderdorf.



Heuer jährt sich die Tschernobyl-Katastrophe zum 25. Mal. Die Not der Menschen von Gomel bis Pripjat ist unvorstellbar.

Seit 20 Jahren engagiert sich die Harder Aktivistin Doris Allgäuer („Tschernobyl-Hilfe“) für die schwerstkranken Waisenkinder dieser Region, baut für sie ein Kinderdorf für würdevolles Leben und Sterben, eine Therapiestation für Tagesbetreuung soll folgen. Im November 2010 haben wir Doris Allgäuer nach Gomel und bis Bragin begleitet und die Waisenkinder sowie die armen und kranken Menschen besucht, wie auch die Ausspeisung

durch die Mutter Teresa Schwestern und die bedürftigsten Kinder und Familien, für die man in Vorarlberg über Doris Allgäuer Patenschaften übernehmen kann, um ihnen ein Überleben zu ermöglichen.

Unsere mehrteilige Reportage in der Vorweihnachtszeit hat die Herzen der Menschen berührt und es sind bisher 32.000 Euro gespendet worden. Doris Allgäuer: „Vielen Dank Ihnen allen, die Sie so großzügig Herz und Solidarität zeigen. Ich bin sprachlos – Sie alle retten Leben.“ Sich für andere einzusetzen ist eine Einstellungssache, denn wie Itzhak Stern (Ben Kingsley) in „Schindlers Liste“ sagte: „Wer nur ein einziges Leben rettet, der rettet die ganze Welt.“

VERENA DAUM-KUZMANOVIC
CHEFREDAKTEURIN verena.daum@www.vol.at

MIRO KUZMANOVIC
FOTOGRAF www.mirokuzmanovic.com

